1/2025 - NR 35

Bello-Mieze-Babe & Co

SONDERAUSGABE: 50 JAHRE TIERHEIM OEKOVEN

Kostenlos zum Mitnehmen

50 Jahre glückliche Tiere

Einkaufscenter cap.
Venloer Straße 2-6
41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183 - 42 09 30
www.center-am-park.de

cap.

cap.
Ihr Einkaufserlebnis
in Rommerskirchen
mit kostenlosen
Parkplätzen.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

center am park

NE-0318-0125

volksbank-erft.de

Die Zukunft
braucht Menschen,
die von ihr träumen.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Planeschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Erft eG

NE-0286-0123

Ihre Kfz-Experten

GTÜ VERTRAGSPARTNER

Amtliche Dienstleistungen der GTÜ
+ Hauptuntersuchung
+ Änderungsabnahme
+ Oldtimerbegutachtung

Technischer Dienst der GTÜ
+ Vollgutachten nach § 21 StVZO
+ Einzelabnahmen nach § 19 (2) StVZO i.V.m. §21 StVZO

Sachverständigendienstleistungen
+ Schadengutachten
+ Bewertungsgutachten
+ Technische Gutachten

SAVAG GMBH

Mathias-Giesen-Straße 16
41540 Dormagen
fon 0 21 33 . 9 74 96 30

VERTRAGSPARTNER GTÜ

www.prüfstelle-dormagen.de

NE-0313-0125

Vorwort

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,
es ist mir eine ausdrückliche Freude, Sie zu dieser Sonderausgabe der „Bello-Mieze-Babe & Co.“ anlässlich des 50. Geburtstags unseres Tierheims in Oekoven begrüßen zu dürfen.

Eigentlich präsentieren wir Ihnen in diesem Magazin immer Nachrichten und spannende Themen aus allen drei Tierheimen im Rhein-Kreis Neuss. Diesmal dürfen wir Sie jedoch, mit der Zustimmung der Kollegen aus Neuss-Bettikum und Dormagen, ausschließlich zu uns nach Rommerskirchen-Oekoven mitnehmen.

In der ersten Hälfte dieser Ausgabe begleiten Sie uns auf eine Zeitreise in die Vergangenheit: von der Gründung des Vereins, über den Bau des Tierheims in Oekoven bis hin zum Erwerb des alten Bahnhofs und den Herausforderungen der vergangenen Jahre.

Aktuelle Themen

Die zweite Hälfte ist wiederum geprägt von Themen, die unseren Verein, unser Tierheim aktuell sehr beschäftigen. Neben der Problematik, dass immer mehr Hunde als sogenannte Langzeitbewohner über Jahre im Tierheim gepflegt, versorgt und trainiert werden müssen, berichten wir auch über den Erfolg, dass wir es nach langer Zeit endlich geschafft haben, eine Katzenschutzverordnung im Rhein-Kreis Neuss zu implementieren. Darüber hinaus bringen wir Ihnen unsere Jugendarbeit näher, bevor ich am Ende dieser Sonderausgabe einen Blick in die nächsten Jahre des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss wage. Was sind die Ziele und Aufgaben, die auf den regionalen Tierschutz zukommen?

Abschließend bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Dass Sie diese Ausgabe in die Hand genommen haben und diese Zeilen lesen, zeigt mir, dass Sie ein wahrer Tierfreund sind, der sich auch nicht davor scheut, die notwendige Hilfe zu leisten, auf die Institutionen wie wir täglich angewiesen sind – sei es durch Spenden oder durch aktive Hilfe vor Ort. Vielen Dank dafür!

Ihr

Benjamin Pasternak

Tierschutzverein
für den Rhein-Kreis Neuss e.V.
Neurather Str. 1-3
41569 Rommerskirchen
Tel. / AB: 0 21 83 - 75 92
Mail: buero@tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de
www.tsv-rkn.de

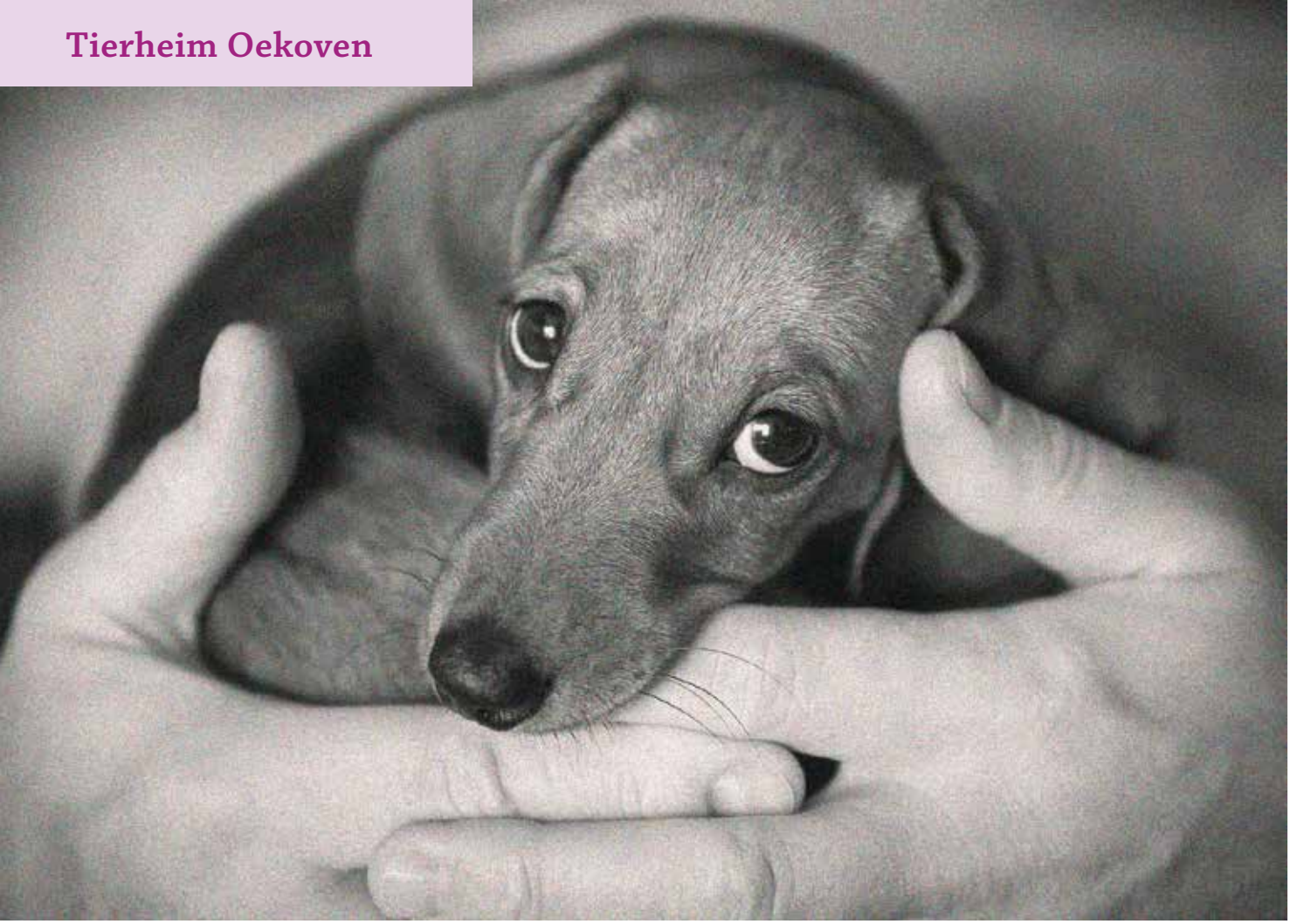
Betriebszeiten Tierheim:
Mo - So 08:00 - 13:00 & 14:00 - 17:00 Uhr
Vermittlungen nur nach Terminabsprache!
Feiertage geschlossen

Tierheim-Trödelmarkt und TierschutzCafe
1. Sa im Monat 11.00 - 16.00 Uhr

Gassi gehen: (je 1 Stunde)
Mo - Fr 8.30 / 9.30 / 10.30 Uhr
Sa, So 8.30 / 9.30 Uhr

Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

© Foto: Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss



Die Grundsteinlegung 1958 bis 1975

Text: Sascha Schiffer – DTSV

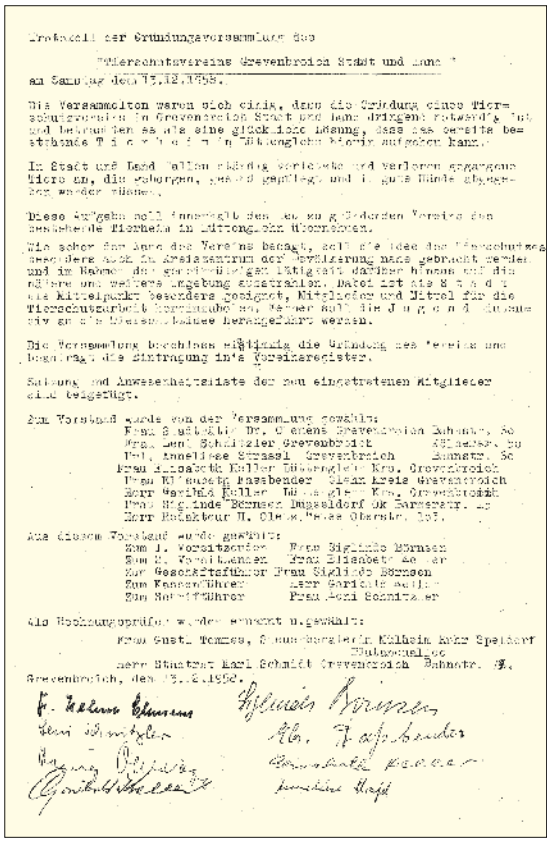
Dass es den Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V. und das dazugehörige Tierheim Oekoven heute gibt, ist einer Vielzahl von engagierten Tierfreunden zu verdanken. Diese Menschen haben über die vergangenen Jahrzehnte viel Mut, Ausdauer, Leidensfähigkeit und vor allem Liebe zu den Tieren, die sich nicht selbst helfen können, bewiesen. Über 65 Jahre Tierschutzverein und 50 Jahre Tierheim sind das Ergebnis ihrer unermüdlichen Arbeit.

Die Vereinsgründung

Es begann alles im Jahr 1957, als sich zum ersten Mal eine Gruppe Tierfreunde aus der Region Neuss in Kapellen zusammensetzte und über die dringende Notwendigkeit der Gründung eines Tierschutzvereins sprach. Nach weiteren Gesprächen wurde am 13.12.1958 „Nägel mit Köpfen“ gemacht und die Gründung des „Tierschutzvereins Grevenbroich Stadt und Land“ im Haus Clemens in Grevenbroich beschlossen.

Siglinde Börnsen wurde sowohl zur 1. Vorsitzenden als auch zur Geschäftsführerin gewählt. An ihrer Seite standen die 2. Vorsitzende Elisabeth Keller, Kassenführer Garibald Keller, die Schriftführerin Leni Schnitzler sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Stadträtin Dr. Helene Clemens, Anneliese Strassl, Elisabeth Fassbender und Heinz Oletz. Die sonstigen Gründungsmitglieder waren Agnes Brixius, Marta Jänicke, Gertrud Breuer, Elisabeth Schäfer, Gertrud Klein, Karl H. Schäfer sowie Stadtrat Karl Schmidt, der zusammen mit Gustl Tommes als Rechnungsprüfer fungierte.

Zu den Zielen des neu gegründeten Tierschutzvereins, der am 27. Januar 1959 offiziell ins Vereinsregister ein-



Protokoll der Gründungsversammlung des

„Tierschutzvereins Grevenbroich Stadt und Land“

am Samstag den 13.12.1958.

Die Versammelten waren sich einig, dass die Gründung eines Tierschutzvereins in Grevenbroich Stadt und Land dringend notwendig ist und betrachteten es als eine glückliche Lösung, dass das bereits bestehende Tierheim in Oekoven bisher aufgebaut hatte.

In Stadt und Land fallen ständig herrenlose und verlaufene entlaufene Tiere an, die aufgegriffen, gepflegt und in gute Hände abgegeben werden müssen.

Diese Aufgabe soll [illegible] den [illegible] zu gründenden Vereins den bestehenden Tierheim in Oekoven übernehmen.

Wie schon dem Namen des Vereins besagt, soll die Idee des Tierschutzes besonders auch im Ansiedlungszentrum der Bevölkerung mehr gebracht werden und im Rahmen der gemeinnützigen Tätigkeit darüber hinaus auch die nähere und weitere Umgebung einbeziehen. Dabei ist die Schule die Mittelpunkte besonders geeignet, Mitglieder und Mittel für die Tierschutzarbeit heranzuführen. Ferner soll die Jugend [illegible] die Ehrfurcht vor allen Lebewesen herangeführt werden.

Die Versammlung beschloss einstimmig die Gründung des Vereins und beauftragte die Eintragung in's Vereinsregister.

Satzung und Anwesenheitsliste der neu eingetretenen Mitglieder sind beigefügt.

Zum Vorstand wurde von der Versammlung gewählt:

Frau Siglinde Dr. Clemens Grevenbroich Bahnstr. 56
Frau [illegible] Schnitzler Grevenbroich [illegible]
Fräulein Anneliese Strassl Grevenbroich Bahnstr. 56
Frau Elisabeth Keller Dürerstraße Kreis Grevenbroich
Frau Elisabeth Fassbender Kleau Kreis Grevenbroich
Herr Garibald Keller Dürerstraße Kreis Grevenbroich
Frau Helgilinde Börnsen Dingeldorf Am Bergerort 12
Herr Rademacher H. Clemens-Heine Oberstr. 105.

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt:

Frau Gustl Tommes, Frau Gemeinde Kämmerin Kreis Speicher Stadtgemeinde
Herr Stadtrat Karl Schmidt Grevenbroich Bahnstr. 8.

Grevenbroich, den 13.12.1958.

getragen wurde, gehörte nicht nur, den Tierschutzgedanken in der Bevölkerung bei Jung und Alt zu verbreiten, sondern vor allem die Tiere zu schützen. In der ersten Satzung des Vereins wurden daher folgende Punkte niedergeschrieben:

Der Zweck des Vereins:

1. Der Tierwelt Schutz zu verschaffen und sie zu bewahren vor:
a.) boshafter, mutwilliger und leichtsinniger Quälerei und Misshandlung
b.) Grausamkeit bei ihrer Tötung und
c.) vor einer Verfolgung, die auf einer Verkennung ihres Nutzens beruhen
2. Das Recht des Tieres auf Schutz zur gesetzlichen Anerkennung und zur moralischen Überzeugung zu bringen.

Als Folgeschritte übernahm der Verein das bereits bestehende Tierheim in Lüttenglehn (damals im Norden Grevenbroichs), um verletzte und verloren gegangene Tiere aufzunehmen, sie gesund zu pflegen und in gute Hände abzugeben. Dass ein Tierheim zu führen sich jedoch als große und sehr komplizierte Aufgabe entpuppen kann, sollte sich in den Folgejahren nach der Vereinsgründung zeigen.

Ein schwerer Start

Denn anstatt an einem beständigen Ort ein Tierheim zu führen, mussten die Verantwortlichen des Tierschutzvereins mit ebendiesem immer wieder umziehen. Von einem Bauernhof in Lüttenglehn ging es u. a. nach Grevenbroich-Elsen, wo der Tierschutzverein samt Tierheim auf einem Fabrikgelände ansässig war.

In dem eigenen Vereinsblatt „Der kleine Tierschutzbote“ vom September/ Oktober 1960 wurde unter anderem berichtet, dass die Verantwortlichen des Vereins dank Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowohl Räume für das Tierheim anmieten als auch transportable Innen- und Außenzwinger sowie Hundehütten anschaffen konnten.

Diese Unterkünfte waren auch dringend notwendig, denn bereits damals war der Ansturm auf die Tierheime verhältnismäßig groß. Im Vereinsblatt von 1960 wird die Lage etwa wie folgt geschildert: „Aus allen Teilen des Kreises werden sie uns gebracht, heimatlose Hunde, oft heruntergekommen und erschöpft, elend herumstreunende Katzen. Mancher Hund ist so bissig, daß wir wissen: er riss sich von Jahre dauernder Kette los und hat nie eine freundliche Hand gespürt. So Mancher auch bringt seinen Hund: „Wollen Sie ihn nehmen, sonst hauen wir ihn vor den Kopf!“ Das ist dann der Lohn für ein treues Hundeleben!

Der kleine Tierschutzbote

NACHRICHTEN VOM TIERSCHUTZVEREIN GREVENBROICH STADT UND LAND E.V. UND SEINEM TIERHEIM

Sept. Okt. 1960

LKW-SERVICE GOTTSCHALK

Ihr Iveco-, Krone- & ad truckdrive Vertragspartner
Flottes Team. Starker Service.

Lkw-Service Gottschalk GmbH
Neersener Str. 7
41564 Kaarst
Telefon (02131) 69028 / 69043
Telefax (02131) 668246
info@lkw-service-gottschalk.de

Reparaturwerkstatt für Lkw und Anhänger aller Fabrikate

Lkw-Ersatzteilverkauf

HU, AU, SP (TÜV, Dekra, KÜS)

NE-0259-0121

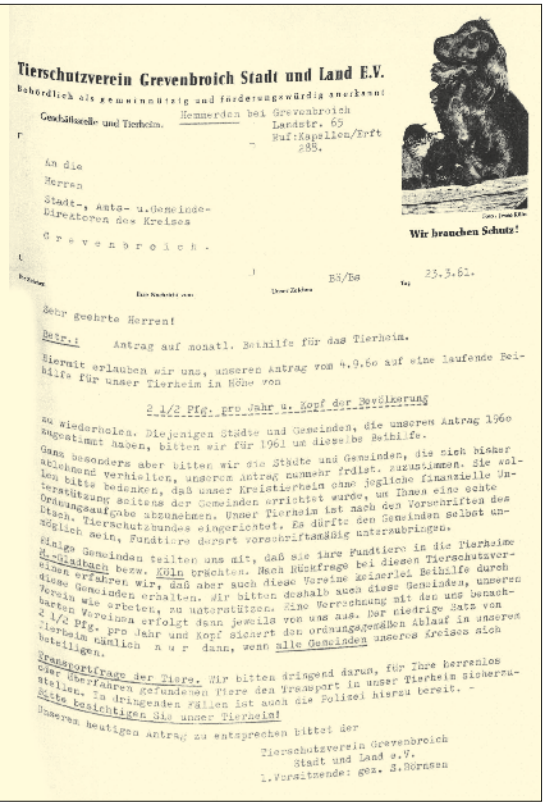
glasgestaltung

rommerskirchen

41516 Grevenbroich - Gubisrath 10 - Tel: 02182-60929
www.glasgestaltung-rommerskirchen.de
Glasanfertigungen in Bad und Wohnbereichen

NE-0174-0214

© Fotos: Archiv Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V., Polyanska-Lyubov, Mahdalova Volha / Shutterstock.com



Tierschutzverein Grevenbroich Stadt und Land E.V.
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt
Geschäftsstelle und Tierheim. Hemmerden bei Grevenbroich
Landstr. 65
Ruf: Kapellen/Erft 285.

An die
Herren
Stadt-, Amts- u. Gemeinde-Direktoren des Kreises
Grevenbroich.

Bä/Ba 23.3.61.

Sehr geehrte Herren!

Betr.: Antrag auf monatl. Beihilfe für das Tierheim.

Hiermit erlauben wir uns, unseren Antrag vom 4.9.60 auf eine laufende Beihilfe für unser Tierheim in Höhe von

2 1/2 Pfg. pro Jahr u. Kopf der Bevölkerung

zu wiederholen. Diejenigen Städte und Gemeinden, die unserem Antrag 1960 zugestimmt haben, bitten wir für 1961 um dieselbe Beihilfe.

Ganz besonders aber bitten wir die Städte und Gemeinden, die sich bisher ablehnend verhielten, unserem Antrag nunmehr freilst. zuzustimmen. Sie wollen bitte bedenken, daß unser Kreistierheim ohne jegliche finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinden errichtet wurde, im Ihnen eine gehte Ordnungsaufgabe abzunehmen. Unser Tierheim ist nach den Vorschriften des Tierschutzbundes eingerichtet. Es dürfte den Gemeinden selbst unmöglich sein, Fundtiere derart vorschriftsmäßig unterzubringen.

Einige Gemeinden teilten uns mit, daß sie ihre Fundtiere in die Tierheime Krefeld-Uedesheim bezw. Köln brächten. Nach Rückfrage bei diesen Tierschutzvereinen erfuhren wir, daß aber auch diese Vereine keinerlei Beihilfe durch diese Gemeinden erhalten. Wir bitten deshalb auch diese Gemeinden, unseren Verein wie erbeten, zu unterstützen. Eine Verrechnung mit den uns benachbarten Vereinen erfolgt dann jeweils von uns aus. Der niedrige Satz von 2 1/2 Pfg. pro Kopf sichert den ordnungsgemäßen Ablauf in unserem Tierheim nämlich n u r dann, wenn alle Gemeinden unseres Kreises sich beteiligen.

Transportfrage der Tiere. Wir bitten dringend darum, für Ihre herrenlos oder überfahren gefundenen Tiere den Transport in unser Tierheim sicherzustellen. In dringenden Fällen ist auch die Polizei hierzu bereit. -

Besichtigen Sie unser Tierheim!

Unseren heutigen Antrag zu entsprechen bittet der

Tierschutzverein Grevenbroich
Stadt und Land e.V.
1.Vorsitzender: gez. J.Börnsen

Wir brauchen Schutz!

Auch diesen armen Geschöpfen vermitteln wir oft noch ein gutes Plätzchen und wo nicht, sorgen wir für einen sanften Gnadentod durch die Hand des Tierarztes."

Erneute Umzüge

Die meisten Menschen aus der Gemeinde waren dankbar für die Hilfe des Heims am Laacherweg, doch leider mussten die Tierschützer auch hier nach nicht allzu langer Zeit wieder „die Segel streichen". Zum Glück für die hilfsbedürftigen Tiere und die Tierschützer fand man zeitnah eine neue Behausung in Hemmerden.

In den zwei Jahren, in denen das Tierheim an der Landstraße 65 ansässig war, gaben die Tierschützer wieder alles für die vielen armen tierischen Seelen, die im Heim eine liebevolle Unterbringung auf Zeit bekamen. „Der kleine Tierschutzbote" vom Juni/Juli 1961 verrät etwa, dass sich die Mitarbeiter des Tierheims in den vergangenen fünf Monaten um rund 180 Fundhunde kümmerten.

Zum großen Bedauern der Tierschützer musste das Domizil in Hemmerden, wie es in einem Zeitungsartikel der Neuss Grevenbroicher Lokalzeitung vom 17. Dezember 1982 steht, jedoch geräumt werden. Daraufhin fanden der Tierschutzverein und das Tierheim im Haus von Tierfreund Heinrich Schnitzler an der Willibrordusstraße in Neuenhausen eine neue Bleibe für die kommenden Jahre – Heinrich Schnitzler war seit der Gründung des Vereins als Kreistierschutzberater tätig.

Ein neues Heim in Oekoven

Nach gut zwölf Jahren deutete sich Anfang der 1970er Jahre – zur Freude der Tierschützer – endlich ein Ende des Umzugsmarathons an. Nach vielen Verhandlungen und dank der Hilfe des Kreises Neuss, der im Rahmen der Kommunalreform NRW beschloss, ein Tierheim in Rommerskirchen-Oekoven zu bauen, wurde ein geeignetes Gelände für das neue Tierheim des Tierschutzvereins gefunden. Der Kaufvertrag für das rund 2.500 m² große Gelände an der Neurather Straße kam am 5. August 1971 zustande.

1972 begannen dann die Bauarbeiten, die zum Großteil der Kreis finanzierte, aber auch über den Baufond des Tierschutzvereins erst möglich wurde, den die Tierschützer bereits 1965 anlegten. Zu den wichtigsten Gebäuden des neuen Tierheims gehörte vor allem das Hundehaus, welches man 1973 plante. Dies sollte aber nicht nur Hunde, sondern auch Katzen und Kleintiere beherbergen.

Aus dem Tierheim-Magazin „Ihr Tierheim Oekoven" von 1996 geht hervor, dass das Tierheim im Mai 1975 fertiggestellt wurde. Nach der offiziellen Inbetriebnahme im September 1975 fungierte es als Kreistierheim, wie der damalige Kreisdirektor verlauten ließ, und war von nun an für die folgenden sechs Städte und Gemeinden zuständig:

- Grevenbroich
- Jüchen
- Kaarst
- Korschenbroich
- Meerbusch
- Rommerskirchen

Diese neue Aufgabe hatte wiederum Auswirkungen auf den Tierschutzverein, der durch einen Mitgliederbeschluss, ebenfalls im September 1975, seinen Namen änderte in „Tierschutzverein für den Kreis Neuss e. V." ■

© Foto: Archiv Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V.

TAG DER OFFENEN TÜR UND 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

im Tierheim Oekoven

© Deutscher Tierschutzverlag

TIERHEIM OEKOVEN

SONNTAG 14.9.2025 12 – 18 UHR

PROGRAMM

- Interessante Gaststände „rund ums Tier“ und zu Gunsten der Tierheim-Tiere
- Informationen rund um den Tierschutz in der Region
- Mitmach-Aktion zu spannenden Tierschutzthemen
- Gewinnspiele

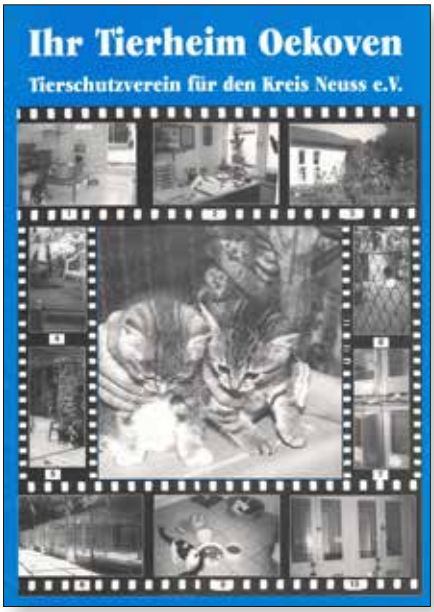
www.tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de

Veranstalter:
Tierheim Oekoven
Neurather Str. 1, 41569 Rommerskirchen

Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

50 Jahre Tierheim Oekoven: 1975 bis 2025

Text: Sascha Schiffer – DTSV



Die ersten 15 Jahre nach der offiziellen Eröffnung des Tierheims Oekoven im Jahr 1975 wurden leider kaum dokumentiert. Daher ist über diese Zeitspanne heute nur wenig bekannt: Der langjährige 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Christian Brosch (1968 bis 1978) wurde zum Beispiel von Hans Theißen abgelöst, der die Geschicke des Tierschutzvereins und damit auch des Tierheims bis 1982 leitete. Auf ihn folgte dann Dirk Georg, der bis 1993 als 1. Vorsitzender aktiv war und nach dem Zeitungsartikel der Neuss Grevenbroicher Lokalzeitung vom 17. Dezember 1982 sehr bemüht war, die Bürger des Kreisgebietes für die Arbeit des Tierschutzvereins zu interessieren.

Über die Arbeit im Tierheim gibt es auch nur sehr lückenhafte Informationen: keine Fotos oder Schriften, dafür aber einige Baupläne von Projekten wie einer Aufstockung des Haupthauses, die aus unbekannten Gründen jedoch nicht umgesetzt wurden. Eine Übersicht über die nicht realisierten Bauprojekte sehen Sie oben.

Die 1990er: ein ereignisreiches Jahrzehnt

Das letzte Jahrzehnt vor der Jahrtausendwende wurde im Tierheim Oekoven mit einem großen Bauprojekt begonnen, dem neuen Katzenhaus. Die Kosten für die Unterkunft für hilfsbedürftige Samtpfoten, bestehend aus fünf Räumen mit angeschlossenen Freigehegen und einer Katzenquarantäne mit sechs Boxen, wurden zu zwei Drittel aus einer Erbschaft gedeckt, den restlichen Betrag steuerte das Land NRW bei. Die Fertigstellung erfolgte im Jahr 1993.

Genau zum richtigen Zeitpunkt, wenn man sich die protokollierten Tierheimaufnahmen der folgenden drei Jahre ansieht, die im Tierheim-Magazin „Ihr Tierheim Oekoven“ von 1996 veröffentlicht wurden.

> Waren es im Jahr 1993 noch 331 arme Tierseelen (160 Hunde, 171 Katzen), die in Oekoven versorgt wurden, stieg die Zahl 1994 auf 871 Tiere an – davon allein 208 Hunde und 407 Katzen. 1995 erhöhte sich die Anzahl der aufgenommenen Tiere sogar auf 926: 212 Hunde, 479 Katzen, 111 Nager und 124 Pflegetiere.

Darüber hinaus bot das Tierheim den Tierfreunden in den 1990ern an, sich um deren Haustiere zu kümmern, sollte genug Platz für die Pensionstiere vorhanden sein. Die Pflegegebühr

für einen Hund betrug damals 8 bis 12 DM (je nach Größe). Heutzutage ist dies kaum noch umsetzbar.

Die 1990er waren nicht nur für den Tierschutzverein und das Tierheim ein Jahrzehnt der Veränderung, sondern auch für die komplette Gesellschaft. Es war der Beginn des „modernen Zeitalters“, in dem mobile Telefone und Computer mit Internetverbindung in die Haushalte des „Otto Normalverbrauchers“ einzogen. Und um auch den Tierschutzverein in eine moderne Zukunft zu führen, brauchte es die richtige Führungspersönlichkeit, die die Mitglieder des Vereins in Uta Wegener fanden. Die Tierfreundin wurde nach einem Jahr als Kassiererin bei der Mitgliederversammlung 1995 einstimmig zur ersten Vorsitzenden gewählt und löste damit Gabriele Sartorius ab. Für Uta Wegener sollte es ein Amt werden, das sie für das nächste Vierteljahrhundert bekleiden würde.

Mit ihr an der Spitze gingen die Tierschützer in den darauffolgenden Jahren auch diverse Projekte an, sowohl für den Tierschutzverein als auch für das Tierheim. So wurde 1995 dank ehrenamtlicher Hilfe und Materialspenden die Hundewiese eingezäunt,

Steuern? Wir machen das.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Persönliche Beratung ist durch nichts zu ersetzen!

Monika Sawukajtis
Lübisrather Straße 49 · 41469 Neuss
Telefon 02137 9330187
monika.sawukajtis@vlh.de

www.vlh.de

NE-0312-0125

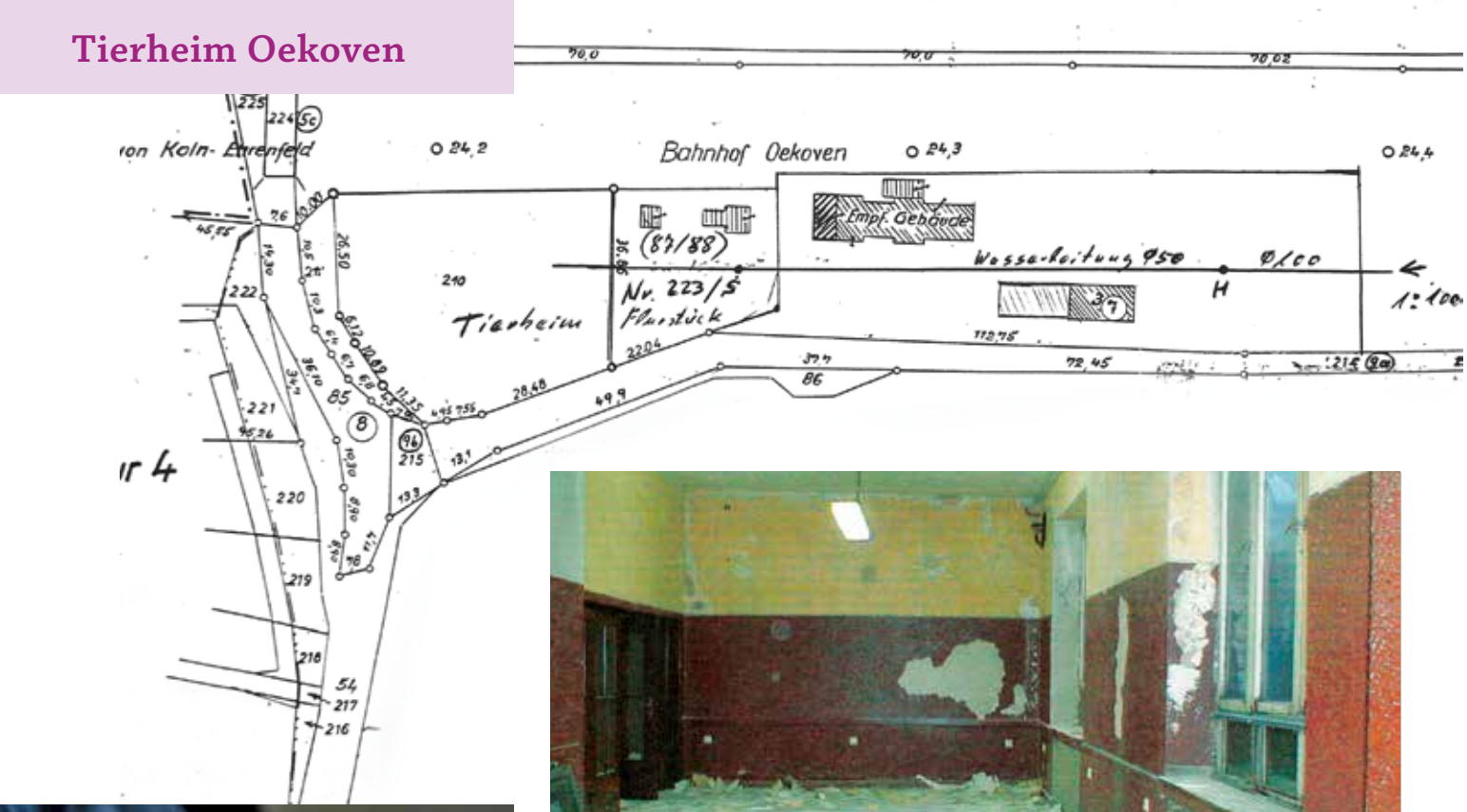
...der Jäger kommt sofort!

HORST JÄGER
Inhaber: Michael Fiedel

Heizung und Sanitärinstallation
Müggenburgstr. 49 - 41469 NEUSS
Tel: 02137 - 786674
Mobil: 0170 - 2790515
E-Mail: hjaeger.installation@gmail.com
www.Horst-Jaeger-Neuss.de

NE-0316-0125

© Fotos: Archiv Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V.; Uryupina-Nadezhda / Shutterstock.com



Eingangshalle des Bahnhofs (oben rechts) und das Katzenhaus (unten rechts) samt Außenbereich vor der Renovierung 2020/2021

sowie von Ende 1995 bis Sommer 1996 ein Winterquartier für die Kaninchen erbaut. Weitere Bauprojekte, die zur Modernisierung des Tierheims noch im gleichen Jahr auf dem Plan standen, waren voll isolierte Hütten für die Hunde-Außenzwinger, weitere Außenzwinger und der Neubau einer hellen, leicht zu reinigenden Katzenquarantäne.

Die stetig hohen Aufnahmezahlen bei Katzen im Tierheim machte deutlich, dass die Ursache der Katzenflut eingedämmt werden musste. Daher wurde schon damals immer wieder dazu aufgerufen, Katzen und Kater grundsätzlich kastrieren zu lassen. Dies geschah etwa über das Tierheim-Magazin „Ihr Tierheim Oekoven“ oder über die schon damals breit aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehörten Info-Stände, Info-Gespräche im Tierheim, Führungen durch das Tierheim für Kindergärten, Schulklassen oder andere Tierschutzvereine, Zeitungsartikel, Spendensammel-Aktionen sowie der „Tag der offenen Tür“.

Ein tierischer Bahnhof

1997 feierten die Tierschützer dann nicht nur die Fertigstellung der neuen Katzenaufnahmestation, sondern es gab auch erste Gespräche für eine mögliche Erweiterung des Tierheims mit dem damaligen Besitzer des anliegenden Bahnhofsgrundstücks, Herr Biegler. Im Buch „Der Bahnhof Oekoven“ von Günter Krall erfährt man, dass die Familie Biegler, die mit ihrer Firma Biegler & Wingerath nach der Aufgabe des Bahnhofs durch die Deutsche Bahn (DB) dort eingezogen war, das Bahnhofsgebäude inklusive 3.600 m² Umland 1993 von der DB erwarb.

Zur Freude der Verantwortlichen des Vereins erfolgte auch schnell eine Einigung. Nachdem im Mai 1999 der erste Teil des Grundstücks erworben wurde (wo heute das Kleintier-

haus steht), folgte im Juni 2001 der größere Teil des Bahnhofsgeländes inklusive Bahnhofsgebäude. Damit wuchs das gesamte Tierheimgelände auf über 8.000 m² an – ein absoluter Glücksgriff für die Tierschützer.

Bauen für die Tiere

Mit dem neuen Gelände gingen über die folgenden Jahre auch viele Umbauarbeiten einher. Es mussten nicht nur vernünftige Unterbringungsmöglichkeiten für die verschiedenen Tierarten geschaffen werden, sondern auch für die Verwaltung, die direkt zu Beginn in das alte Bahnhofsgebäude zog.

Dass es die neuen Räumlichkeiten dringend brauchte, zeigte sich bereits in den ersten Jahren des neuen Jahrtausends. So berichtete der Tierschutzverein in seinem neuen Tierheim-Magazin „Bello-Mieze-Babe & Co." 2006 unter anderem davon, dass das Tierheim 2005 insgesamt 1.340 Tiere aufnahm. Dazu zählten auch die rund 200 Samtpfoten, die allein im September 2005 ins Heim fluteten. Eine ziemliche Herausforderung für die damals angestellten Mitarbeiter, sechs an der Zahl. Zum Glück gab es auch schon zu dieser Zeit viele ehrenamtliche Helfer, die beim Reinigen der Tierunterkünfte, Aufpäppeln der Jungtiere oder auch Gassi gehen halfen.

2006 wurde ebenfalls ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der Modernisierung des Tierheims erreicht, denn zum Osterbasar weihten die Verantwortlichen des Tierschutzvereins offiziell das Kleintierhaus ein, in dem die hilfsbedürftigen kleinen Nager sowie Kaninchen bis heute liebevoll gepflegt werden. Eine etwas größere Unterkunft benötigten wiederum die Schweine Rudi und Betty, doch auch für sie gab es 2006 ein eigenes Schweinehaus.

Dass die Mitarbeiter des Tierheims in Oekoven auch immer wieder für besondere Gäste zur Stelle sind, zeigten die Tierschützer 2007, als sie ein zwei Jahre altes Deutsches Reitpony übernahmen. Das Pony war bis auf die Knochen abgemagert und hatte einen stark eiternden Abszess sowie Milben. Ein erschreckender Anblick, doch die Tierpfleger gaben alles, um es wieder gesund zu pflegen. Mit Erfolg!

Da das Wohl der Tiere für die Tierschützer an erster Stelle steht, wurde in den kommenden Jahren immer wieder erneuert und gebaut. So konnten 2009, dank der Spendenbereitschaft vieler Tierfreunde, fünf neue Holzhäuser für den Außenbereich der Hunde angeschafft werden. 2010 bekam das Kleintierhaus Außengehege für die Kaninchen, Meerschweinchen und Co.; 2012 wurde die Katzenaufnahmestation errichtet. Bei 270 Samtpfoten, die sich 2012 beständig im Tierheim aufhielten, ein absolutes Muss.

Ein weiteres Bauprojekt, das nach Berichten in der „Bello-Mieze-Babe & Co." Winter 2016/Frühjahr 2017 fast zehn Jahre Vorlaufzeit brauchte, um verwirklicht zu werden, war die Erweiterung des Hundehauses. Umso glücklicher waren die Verantwortlichen, als nach so vielen Jahren endlich das nötige Geld zur Verfügung stand und 2016 mit dem Bau begonnen werden konnte. Zum Jahreswechsel 2017 konnten die elf zusätzlichen Zwinger mit Heizung und Ausläufen auch bereits in Betrieb genommen werden.

Die neuen Außengehege am Kleintierhaus (oben rechts) und die Erweiterung des Hundehauses (unten rechts)

© Fotos: Archiv Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V., Somkid Saowaros / Shutterstock.com

Besondere Gäste

Doch so gut man als Tierschützer vorbereitet scheint, manche tierischen „Gäste“ brauchen dann doch noch einmal eine gesonderte Behandlung und Unterkunft. So war es für die Tierheim-Mitarbeiter 2018, als sie Borsti bei sich aufnahmen. Borsti war ein drei Monate altes Ferkel, welches einem Mann von seinen Arbeitskollegen zum Geburtstag geschenkt wurde. Dieses „Witz-Geschenk“ kam bei seinen neuen Besitzern jedoch nicht so gut an und es wurde auch schnell klar, dass sie dem Ferkel kein artgerechtes Leben bieten konnten. Da kein Bauer dem kleinen Eber ein langes Leben garantieren wollte, wandten sich Borstis Besitzer an das Tierheim Oekoven. Im Heim angekommen, fühlte sich der kleine Eber auch direkt wohl, es fehlte ihm nur eine Partnerin. Schweine sind immerhin sehr gesellige Tiere. Doch auch hierfür fanden die Tierfreunde schnell eine Lösung und so zog Quieki zu Borsti ins Tierheim, wo beide ihr gemeinsames Leben im eigenen Gehege mit Planschbecken genießen konnten.

Eine weitere tierische Herausforderung erwartete die Oekovener Tierschützer 2019 als Schafbock Fritz für kurze Zeit ins Tierheim einzog. Der Bock wurde auf einer Landstraße sichergestellt und anschließend zur Untersuchung und vorübergehenden Pflege ins Tierheim gebracht. Für eine artgerechte Haltung des Widders musste jedoch so einiges angeschafft werden. Zum Glück konnte Fritz, der gegenüber Menschen recht frech war, nach wenigen Wochen einem Neusser Schäfer übergeben werden, der den eineinhalb Jahre alten Bock in seiner Herde aufnahm.

Darüber hinaus pachtete der Tierschutzverein im gleichen Jahr eine 2.100 m² große Hundefreilaufwiese in Rommerskirchen, die seitdem der „tierischen“ Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Monika Provaznik, Benjamin Pasternak, Sarah Pasternak

Erst der frische Wind, dann der Schock

Das Jahr 2019 markierte für den Tierschutzverein und das Tierheim Oekoven einen weiteren einschneidenden Wendepunkt: Nach knapp 25 Jahren hing Uta Wegener ihre Vorsitzenden-Leine an den Nagel. Benjamin Pasternak, der zusammen mit seiner Frau Sarah als Vereinsmitglied bereits als Gassi-Geher im Tierheim aktiv war, wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Als 2. Vorsitzende blieb Monika Provaznik aktiv, während Sarah Pasternak die Aufgaben der Schatzmeisterin übernahm.

Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

Ein frischer Wind, der 2020 auch durch eine weitere Namensänderung bekräftigt wurde: Aus dem „Tierschutzverein für den Kreis Neuss e. V." wurde der „Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V."

Im gleichen Jahr jedoch der Schock: Die Corona-Pandemie machte sich auch in Deutschland breit und hatte erheblichen Einfluss auf die Tierheim-Arbeit. Die Verantwortlichen des Tierheims hatten nicht nur mit zahlreichen krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen, die zu einer hohen Arbeitsbelastung der gesunden Mitarbeiterschaft führten, sondern es konnten während der Lockdowns unter anderem keine Tiere vermittelt werden. Hinzu kam, dass über fast zwei Jahre keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, die im „Normalbetrieb" immens wichtig sind, um Spenden für das Tierheim zu generieren.

Die Verantwortlichen des Vereins und des Tierheims machten aus der Not aber eine Tugend und nutzten die Zeit, um diverse notwendige Bauprojekte voranzubringen – so etwa die Sanierung des alten Bahnhofsdaches. Stolz berichteten die Tierschützer etwa in der „Bello-Mieze-Babe & Co." Winter 2020 / Frühjahr 2021 über die sehr erfolgreiche Umsetzung des Bauprojektes. Innerhalb eines halben Jahres wurde dieses über eine medienübergreifende Spendenkampagne finanziert, das Dach abgerissen und das neue Dach fertiggestellt. Zusätzlich wurden die Renovierungsarbeiten

© Fotos: Archiv Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V.

an den Ausläufen des großen Katzenhauses im Sommer 2020 begonnen und nach zwölf Monaten fertiggestellt – dank der großartigen Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und Spenden von Tierfreunden.

Im Katzenbereich war dies jedoch nicht die einzige Erneuerung. Im alten Bahnhofsgebäude konnten nach der Dachsanierung die dort befindlichen Obergeschoss-Wohnungen endlich wieder nutzbar gemacht werden. Die Mitarbeiter richteten auf 180 m² verschieden große Katzenräume für Jungkatzen und Katzenmütter mit ihren Kitten ein.

Keine einfache Gegenwart

Kaum lag die Pandemie mehr oder weniger hinter uns und die Verantwortlichen des Vereins und Tierheims dachten, man habe das Schlimmste überstanden, folgte der Ukraine-Krieg. Dieser hatte auch hierzulande spürbare Folgen. Die Tierheime trafen vor allem die erhöhten Kaufpreise beim Hundefutter, bei Medikamenten, dem Strom oder den Tierarztkosten. Ein schwerer Schlag für das Tierheim in Oekoven, das, wie so viele Tierheime in Deutschland, aufgrund fehlender Unterstützung aus der Politik sowieso an der Existenzgrenze operiert.

Und als wäre das nicht genug, begann dann noch die Flut der Tiere, die sich die „Tierfreunde“ zum Zeitvertreib während der Pandemie anschafften und anschließend vielfach wieder aussetzten – aus Kosten- oder Zeitgründen. 2022 verzeichnete das Tierheim etwa 30 % mehr Fundkatzen als im Vorjahr und auch bei den Hunden war der Anstieg der Fundtiere im zweistelligen Prozentbereich. Eine verheerende Entwicklung, die sich bis 2025 nicht besserte, sondern eher verschlimmert hat.

Doch auch in dieser schwierigen Zeit verzagen die Verantwortlichen und Mitarbeiter des Tierheims Oekoven nicht, sondern sind weiterhin, so gut es geht, für alle Tiere da, die Hilfe brauchen. Dazu gehörten im Jahr 2023 auch sieben Weißbüscheläffchen, die nach einer Sicherstellung ins Tierheim kamen. Dort wurden die Affen in einer großen Innenvoliere im Kleintierhaus vorläufig untergebracht, die vorab passend ausgestattet wurde. Zum Glück konnten die sieben Exoten bereits nach rund sechs Wochen in eine dauerhaft artgerechte Umgebung in den Tierpark Grimmen in Mecklenburg-Vorpommern umziehen.

Darüber hinaus gründeten die Verantwortlichen die tierheimeigene Hundeschule „Discover Dogs“. Hier kümmert sich Hundetrainerin und Tierheimleiterin Sabrina Schulze-Maaßen zum einen um die Erziehung der Tierheim-Hunde, um ihnen eine bessere Vermittlungschance zu ermöglichen. Zum anderen betreut sie ehemalige Schützlinge nach der Vermittlung und begleitet sie beim Einzug ins neue Zuhause. Auch das Training mit ängstlichen und verhaltensauffälligen Hunden steht auf ihrem Programm. Dieses Training findet unter anderem in den zwei großen Freiläufen statt, die im hinteren Bereich des Tierheims für die Tierheimhunde angelegt wurden.

Ein Markenzeichen

Im Tierheim Oekoven gibt es keinen Stillstand. Egal, wie schwierig die Lage auch sein mag, die aktiven Tierfreunde dort sind stets bereit, alles für die notleidenden Tiere aus der Region zu geben – und das seit 50 Jahren in Rommerskirchen-Oekoven und davon knapp 25 Jahren im vergrößerten Heim im alten Bahnhof!

Ein Gebäude, in dem nicht nur die Verwaltung sitzt, sondern das mit einem modernen Seminarraum, mehreren Katzenwohnräumen, dem tierheimeigenen Trödellädchen sowie dem „TierschutzCafé“ immer mehr zum Markenzeichen des Tierheims geworden ist. Ein Markenzeichen, das auch noch in den kommenden Jahren für den Tierschutz in der Region stehen wird, vielleicht sogar mehr denn je.

© Fotos: Archiv Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V.

Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN!

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDSBEITRAG ENTRICHTEN:

- ☐ 30 € ☐ 40 € ☐ 50 € ☐ 100 € ☐ ..... €
- ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich
- ☐ jährlicher Mindestbeitrag i.H.v. 30 €
- ☐ Schüler-/Studentenbeitrag pro Jahr 12,50 €
- ☐ Normalerweise wird der Beitrag ab dem Jahr 2023 eingezogen. Ich bin aber damit einverstanden, dass ich auch für das Jahr 2022 einen Mitgliedsbeitrag entrichte.

ANGABEN ZUR PERSON:

Vorname: .....

Name: .....

Geburtsdatum: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Der Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de oder erhalten diese im Tierheim Oekoven ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Formular genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

.....

Datum, Unterschrift[1]:

1 Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten
2 Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilen!

EINZUGSERMÄCHTIGUNG[2]

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. (TSV) widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem TSV auf mein Konto bezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der TSV über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: .....

BIC: .....

Kontoinhaber: .....

.....

Datum, Unterschrift:
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.
Neurather Straße 1-3
41569 Rommerskirchen

... im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online* ausfüllen.

Vielen Dank!

Tel.: 0 21 83 - 75 92
buero@tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de
www.tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de

QR-Code zum Online-Formular*

oder über den Weblink: uqr.to/rkn-mitglied

Spendenkonto: Sparkasse Neuss • IBAN: DE85 3055 0000 0000 1104 52 • BIC: WELADEDNXXX

Tierärzte der Region

Dr. Dirk Nösler
Neusser Str. 24, 41516 Grevenbroich
Telefon 02182/88 60 80
www.kleintierpraxis-kapellen.de
Vormittags: Mo. - Fr. 10-12
Nachmittags: Mo., Do. 15-19
Mi. 17-19
Di., Fr. 15-18
Kleintierpraxis Kapellen
NE-0310-0125

HUND KATZE MAUS

TIER ARZT PRAXIS ALLERHEILIGEN
TIERARZTPRAXIS ALLERHEILIGEN
DR. HENRICHS-ZEH & KIM GBR
HORREMER STR. 32 A · 41470 NEUSS
TELEFON 02137 92 83 50
besucht uns auf:
WIR SIND FÜR SIE DA:
MO + DI + DO 09.00 - 18.00 Uhr
MI 09.00 - 13.00 Uhr · FR 09.00 - 16.00 Uhr
INFO@TIERARZTPRAXIS-ALLERHEILIGEN.DE · WWW.TIERARZTPRAXIS-ALLERHEILIGEN.DE
NE-0295-0124

DR. DEITING & ZIMMER
TIERARZTPRAXIS
Grevenbroicher Straße 18 - 41516 Grevenbroich
Tel.: 02181/ 74525 und 02181/ 2135770
Terminsprechstunde
Mo, Di, Do, Fr: 08.00 - 12.00 & 14.00 - 18.00
Mi: 08.00 - 12.00 & Sa: 08.30 – 12.00
NE-0280-0222

KLEINTIERPRAXIS
Dr. von Kropff
Von-Goldammer-Str. 15
41515 Grevenbroich
02181 1004
www.Ihre-Kleintierpraxis.de

Sprechzeiten
Mo, Di, Do, Fr 10-12 15-18
Mi 10-12
Nur nach Terminvereinbarung
NE-0308-0125

Kleintierpraxis Neuss
Kaarster & Weberstraße
praxis@kleintierpraxisneuss.de
www.kleintierpraxisneuss.de
02131-773 41 31
Jetzt anrufen !
Wir nehmen am Notdienst des Rhein Kreis Neuss teil.
NE-0307-0224

Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!
Werbung für Sie und die Tiere! **0 24 21 - 276 99 10**

HOLZ GEHLEN
HOLZ UND MEHR
Oberstraße 79
41516 GV-Wevelinghoven
02181/29670
info@gehlen-holz.de
www.gehlen-holz.de
NE-0317-0125

NE-0306-0124

Hunde als Langzeitbewohner – mehr als nach „Schema F“ arbeiten

Text: Benjamin Pasternak

„Tierheime sind Stätten zur kurzzeitigen Unterbringung von Fundtieren“: Erst vor kurzem saß der Vorstand des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss mit Vertretern der Kreiskommunen zusammen, um über zukünftige Regelungen im Umgang mit Fundtieren zu sprechen – Dabei sind vor allem auch Hunde immer ein Thema!

Denn schon lange bleiben Hunde nicht mehr nur einige Stunden im Tierheim, bis sie vom Halter sehnsüchtig wieder abgeholt werden. Mit zunehmenden Problemen in der Hundeerziehung, Überforderungen im Zusammenleben von Hund und Familie, wird die Verbringung des „geliebten Vierbeiners“ ins örtliche Tierheim oft der letzte Ausweg.

Und dann?

Statistisch liegt die durchschnittliche Verweildauer eines Hundes im Tierheim Oekoven bei mittlerweile über 80 Tagen. Oft kommen die Tiere in einem „unvermittelbaren“ Zustand bei den Tierschützern an – nicht immer nur körperlich, sondern meist in Sachen Erziehung oder Verhalten. Und so wird ein Hund dann eben nicht mehr nur zum kurzen Gast, sondern zu einem Bewohner des Heims.

Hündin Chicca ist da aktuell die traurige Spitzenreiterin: seit Februar 2016 wohnt sie nun im Tierheim Oekoven. Jeder hier hat sie ins Herz geschlossen, wenn sie auch eine spezielle Hündin ist. Eben nicht jeder kann mit ihr umgehen, die Vermittlung ist schwierig, wenn nicht gar – aufgrund der vorangeschrittenen Zeit – fast unmöglich.

Doch auch hier sehen die Tierheimverantwortlichen ihre Aufgabe, Hunden wie Chicca ein Zuhause zu bieten, wenn es auch mal etwas länger dauert bis „der eine Mensch“ durchs Tor kommt. Bis dahin unternehmen die Tierpflegekräfte alles, was die Lebensqualität der Hunde dauerhaft hebt. Die tierheimeigene Hundeschule Discover Dogs arbeitet genau mit diesen Hunden an Lösungskonzepten und Erziehung. Die Gassi-Geher unternehmen mit diesen „Spezial-Fellen“ auch mal den ein oder anderen Ausflug; manch einer darf sogar mal für ein Wochenende mit in den heimischen Garten.

Denn auch das gehört zum modernen Tierschutz: nicht immer nur nach „Schema F“ arbeiten, sondern anpassungsfähig auf jedes Tierschicksal eingehen. Genau das zeichnet das Team im Tierheim Oekoven aus, auch im Umgang mit Langzeitgästen. ■

Wenn Sie noch mehr über die Arbeit der Hundeschule Discover Dogs erfahren möchten, einfach die Website www.tsv-rkn.de besuchen, auf „Über uns“ klicken und die „Discover Dogs“ Unterseite öffnen.

Impressum

Bello-Mieze-Babe & Co. ist das Magazin für die Tierschutzvereine im Rhein-Kreis Neuss e.V.

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Sara Plinz
Verantwortlich für den Inhalt: Benjamin Pasternak

Herausgeber:
Deutscher Tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Tel: 0 24 21 -276 99 10
Mail: verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Adresse:
jeweils Deutscher Tierschutzverlag

Titelfotos: PV productions, Hadrian, Linas T, LL_studio / shutterstock.com

Erscheinungsweise: ca. alle 6 Monate
Ausgabennummer: 35
Auflage: 7.000 Stück

Redakteure:
Benjamin Pasternak,
Julia Schay-Beneke, Sascha Schiffer

Der Umwelt zuliebe!

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12302-2508-1002

Die Tierschutzvereine sind behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

© Foto: Tierheim Oekoven

Katzenschutzverordnung – Ein Meilenstein für den Rhein-Kreis Neuss

Text: Julia Schay-Beneke (DTSV)

Lange hat der Tierschutzverein dafür gekämpft, nun ist sie endlich da: Nach einer sechsmonatigen Übergangsfrist ist die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für alle Freigängerkatzen im Rhein-Kreis Neuss seit dem 1. Februar 2025 bindend. Im Frühjahr stellte der Kreistag jährliche Gelder für die Umsetzung bereit und der Tierschutzverein ist ab sofort „Berechtigter".

Jahrelang beobachteten die Mitarbeiter des Tierheims die Situation der Straßenkatzen im Rhein-Kreis Neuss mit wachsender Sorge. Sie taten – gemeinsam mit den Ehrenamtlichen – alles dafür, die Tiere vor Krankheit, Leid und unkontrollierter Vermehrung zu schützen. Futterstellen wurden regelmäßig aufgefüllt, Lebendfallen aufgestellt und Straßenkatzen der Kastration zugeführt.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Katzenkastrationsprogramme der Tierschutzvereine mit bis zu 5.000 Euro jährlich – das reicht jedoch bei weitem nicht aus, etwa 60 Prozent der Kosten mussten bis dato komplett über Spenden finanziert werden.

Was hat der Kreistag beschlossen?

Seit vergangenem Sommer ist nun endlich eine Perspektive für die Straßenkatzen da. Ende Juni 2024 verabschiedete der Kreistag einstimmig die „Verordnung zum Schutz freilebender Katzen im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss", Starttermin war der 1. August 2024. Mit einer Übergangsfrist von einem halben Jahr waren ab diesem Tag alle Freigängerkatzen ab einem Alter von fünf Monaten auf Kosten der Tierhalter zu kastrieren und kennzeichnen. Die Tierhalter hatten also noch sechs weitere Monate Schonfrist, denn ab dem 1. Februar 2025 war die Verordnung scharf gestellt – allerdings ohne Strafen. Während z. B. in Düsseldorf die Tierhalter 1.000 Euro zahlen müssen, wenn ihre Freigängerkatzen unkastriert erwischt werden, ist in der aktuellen Verordnung für den Rhein-Kreis Neuss noch nichts dergleichen vorgesehen. Hier soll die Novellierung des Tierschutzgesetzes abgewartet werden und die steht in den Sternen.

Rudi

Casper

Chi

Alle Städte unter einem Dach

Eine einheitliche Lösung für den gesamten Rhein-Kreis Neuss begrüßen alle Beteiligten sehr. Parallel dazu hat der Tierschutzverein seit dem letzten Sommer eine Katzenschutz-Beauftragte: Marianne Seligmann, die seit Jahren als Vereinsmitglied unermüdlich gegen das Elend der Straßenkatzen gekämpft hat. Auch sie zeigte sich erleichtert: „Katzenkastration ist für mich Tierschutz. Sie schützt das eigene Tier vor potenziell tödlichen Krankheiten wie FIV oder FELV und Streuner vor weiterem Nachwuchs und Leid.“ Benjamin Pasternak, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins, betont die positiven Auswirkungen einer Kastration auch für die eigenen Katzen und Kater sowie deren Besitzer: „Das Markier- und Revierverhalten lässt nach, bestimmte Tumore treten seltener auf und die Tiere sind insgesamt ausgeglichener.“

Die Übergangsfrist bis Februar endete leider, ohne dass die Zuständigkeiten geklärt waren. Die acht Kommunen erkannten die Verordnung zunächst nicht an und unterstützten sie damit auch nicht finanziell. Der Tierschutzverein entdeckte weiterhin große Populationen mit teilweise über 40 Tieren und blieb auf den Kosten für die Behandlung, Kastration und Kennzeichnung sitzen.

Aber Fakt ist:

Wenn die Schnittstelle zwischen Straßen- und Freigängerkatzen nicht aufgebrochen wird, droht in genau diesen Populationen ein exponentielles Wachstum. Im Mai reagierte der Kreistag jedoch und stellt ab sofort Gelder zu Verfügung.

Und wer zahlt eigentlich was?

In einer erneuten Abstimmung wurde beschlossen, dass künftig 20.000 Euro pro Jahr für die Katzenkastration verwendet werden. Diese werden den drei Tierheimen im Rhein-Kreis Neuss mit je 5.000 Euro ausbezahlt. „Das Geld ist natürlich zweckgebunden“, erläutert Benjamin Pasternak. „Wir müssen dem Veterinäramt in einer vierteljährlichen Aufstellung nachweisen, dass wir es für die Kastration von Straßenkatzen aufwenden.“ Die übrigen 5.000 Euro müssen von den Tierheimen gesondert angefragt werden; sie sind explizit für die Auflösung von Hot Spot-Populationen gedacht.

Außerdem sind die Gelder an eine weitere Bedingung geknüpft: Seit einigen Wochen ist der Tierschutzverein Rhein-Kreis Neuss Berechtigter nach § 6 der Katzenschutzverordnung. Ein begrüßenswerter Status, denn die Mitarbeiter dürfen damit offiziell Straßenkatzen einfangen sowie deren Kastration und Kennzeichnung in die Wege leiten; außerdem haben sie Zugang zu Grundstücken, auf denen das Veterinäramt z. B. Kolonien identifiziert hat. Die Hoffnung ist nun, dass sich ein Jahr nach der Abstimmung im Kreistag die Situation der Straßenkatzen endlich nachhaltig bessert! ■

Mehr zum Thema Katzenschutzverordnung und Katzenkastration finden Sie auf der Vereinsseite unter „Projekte“.

Helfen Sie unseren Tieren im Tierheim Oekoven

Sparkasse Neuss
IBAN: DE85 3055 0000 0000 1104 52

Der Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig durch das zuständige Finanzamt anerkannt. Spenden an diesen Verein sind von der Einkommenssteuer abzugsfähig, und dieser Verein ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

GiroCode | Mitglied werden | PayPal | Tierheim Website

© Fotos: Tierheim Oekoven

Kinder sind unsere Zukunft

Text: Julia Schay-Beneke (DTSV)

Seit einigen Jahren liegt ein wichtiger Schwerpunkt des Tierschutzvereins in der Kinder- und Jugendarbeit, die kontinuierlich ausgebaut wird. Seit Oktober 2024 ist Sarah Pasternak als Tierschutzlehrerin angestellt. Sie betreut drei Jugendgruppen verschiedener Altersstufen und bietet eine Tierschutz-AG in Grundschulen an.

Wer sich für Tiere und den Tierschutz engagieren möchte, kann damit nicht zu früh anfangen. Es ist in jedem Alter wichtig, Tieren eine Stimme zu geben, dabei gehört zu werden und zu lernen, mit Tieren zu leben. Deswegen wurde die Kinder- und Jugendarbeit in den vergangenen Jahren Stück für Stück aufgebaut, um verschiedene Altersgruppen mit entsprechenden Angeboten zu fördern. Im Jahr 2020 wurde der Jugendtierschutz zur satzungsgefassten Aufgabe des Vereins gemacht; außerdem wurde ein Beiratsposten für Jugendarbeit und Nachwuchsförderung geschaffen.

Schulungen im Sinne der Tierethik

Vorstandsmitglied Sarah Pasternak hat den Nachwuchs von Anfang an unter seine Fittiche genommen und zusätzlich im Jahr 2023 die Ausbildung zur Tierschutzlehrerin beim Deutschen Tierschutzbund erfolgreich abgeschlossen. Sie betreut die drei aktiven Kinder- und Jugendgruppen – sechs bis acht Jahre, acht bis zwölf Jahre und (spätestens) ab 13 Jahre – und kommt alle zwei Wochen im Tierheim mit ihnen zusammen.

In den beiden jüngeren Gruppen wird regelmäßig gespielt, gebastelt und es werden kindgerecht Tierschutzthemen vermittelt. Die Jugendgruppe widmet sich hingegen vor allem digitalen Themen, sie hat z. B. im letzten Jahr einen Werbefilm über das Frühlingsfest im Tierheim gedreht und Interviews mit Mitarbeiter*innen geführt. Seit 2024 sind die drei Gruppen außerdem in die Gestaltung des Tierheimgartens involviert. Die Kids bauen Salat und Gemüse mit an, übernehmen im Sommer die Ernte und versorgen damit die Kleintiere im Tierheim.

Im Einsatz in Schulen und Kindergärten

Im September 2024 haben die Mitglieder abgestimmt, dass Sarah Pasternak als Tierschutzlehrerin angestellt wird. Sie hat bereits zuvor eine Tierschutz-AG für Grundschulen angeboten, was sie mit den nun größeren zeitlichen Kapazitäten sukzessive auch für andere Einrichtungen ausbauen möchte. Mit Tierschutzunterricht und Projekten für unterschiedliche Altersgruppen richtet sie sich an Kindertagesstätten und den Offenen Ganztag der Grundschulen.

Auf Anfrage kommt sie in die Gruppe oder den Unterricht, wo sie gemeinsam mit den Kindern spielerisch und zielgruppengerecht Themen rund um den Tierschutz – u. a. artgerechte Tierhaltung, vegetarische/vegane Ernährung und Tiere zu Weihnachten – erarbeitet. Sehr gefragt war auch das Angebot „Kinder lesen Katzen vor“. Dabei nimmt

© Fotos: Tierheim Oekoven

Sarah Pasternak drei bis vier Kinder aus der AG im Taxi mit ins Tierheim, wo sie dann die Hofkatzen streicheln und ihnen vorlesen dürfen. Dem Tierschutzverein liegt außerdem das Thema Straßenkatzen, deren Situation sich nicht nur hier im Rhein-Kreis Neuss kontinuierlich verschärft, besonders am Herzen. Deswegen wurde auch hier mit den „Straßenkatzen-Botschaftern" ein kindgerechtes Format entwickelt, das in diesem Jahr aufgrund der großen Nachfrage in die zweite Runde geht.

Tierschutz in den Ferien? Na klar!

Auch in den Ferien gibt es ein Angebot aus Tierschutz kombiniert mit Spiel und Spaß. In den Osterferien stand ein veganer Kochkurs auf dem Programm, im Sommer gab es zwei Workshops, außerdem waren die Plätze im Zeltlager heiß begehrt. Erstmals wurde eine Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren auf dem Alshof in Rommerskirchen veranstaltet. Hier wurden die Pferde Aphrodite und Graciosa gemeinsam versorgt und natürlich kam mit einer Nachtwanderung, Scheunendisco oder Lagerfeuer auch das Ferienprogramm nicht zu kurz.

Acht Kids haben im letzten Jahr beim Kreativwettbewerb von PetaKids „Tiere sind keine Ware – adoptieren statt kaufen!" mitgemacht und wurden mit einer Urkunde für besondere Verdienste ausgezeichnet. Ihr Kunstwerk, an dem sie den ganzen Sommer über mit Sarah Pasternak gebastelt hatten, erhielt von der Jury als einziges Gruppenengagement einen gesonderten Preis. ■

Weitere Infos über die Jugendarbeit des Vereins erhalten Sie auf der Website www.tsv-rkn.de. Gehen Sie einfach auf den Reiter „Projekte" und klicken Sie auf „Jugendarbeit".

NE-0153-0213

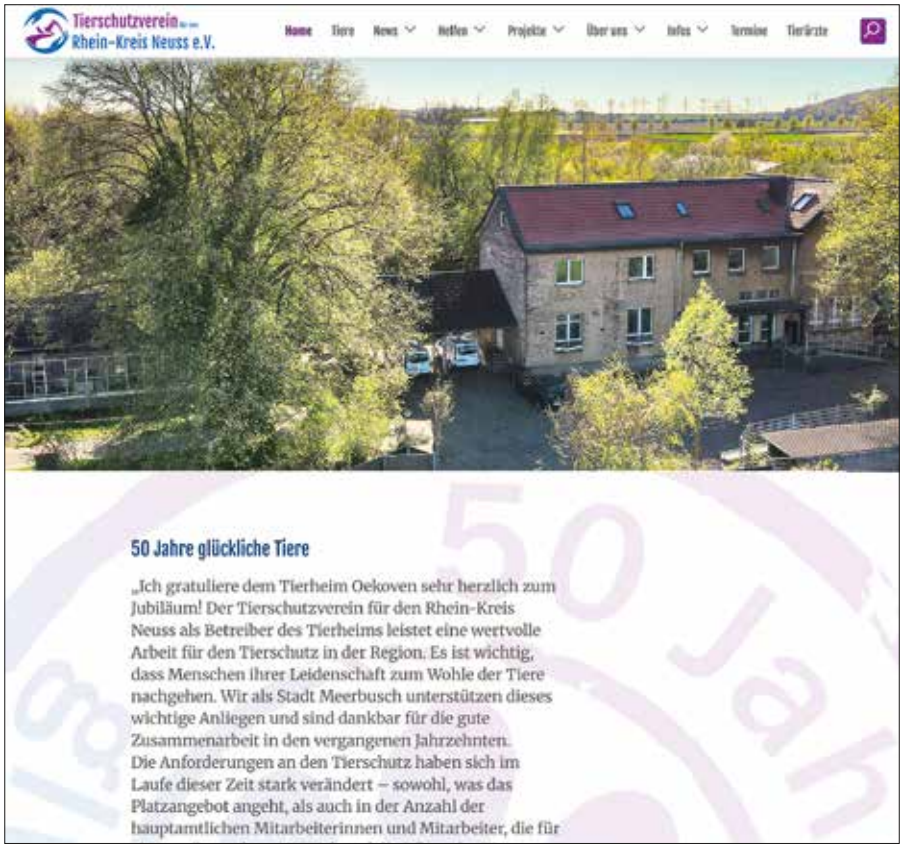
NE-0314-0125

NE-0300-0124

Auf die nächsten 50 Jahre?

Kommentar: Benjamin Pasternak

Wie gern würde ich eine Prognose abgeben, wie es in 50 Jahren um den Tierschutz im Allgemeinen, aber speziell um unser Tierheim Oekoven stehen wird – dies ist jedoch unmöglich! Bereits die kommenden vier Jahre, für die sich unser Vorstandsteam im Oktober zur Wahl stellt, sind ein Zeitraum, in dem so viel passieren kann.



Auf unseren Social-Media-Kanälen halten wir unsere Tierfreunde immer auf dem Laufenden

In welchen Bereichen wir in Zukunft aber auf jeden Fall weiter aktiv sein müssen und werden, stelle ich Ihnen im Folgenden vor:

Wir sind digital

Wir sind mit unserer Öffentlichkeitsarbeit bereits jetzt schon sehr modern. Digitale Veröffentlichungen, Social-Media und Videostatements gehören mittlerweile zu unserem Standard. Aber genau diese Bereiche gilt es weiter auszubauen, mit der Technik mitzuhalten, um die kommenden Generationen mit unserer Botschaft zu erreichen und von unserer Arbeit zu überzeugen. Hier gilt es immer die Trends genau zu beobachten und abzuwiegen, ob diese sinnvoll für den Tierschutz und die Belange des Tierheims nutzbar sind.

Das Tierheim als moderner Arbeitsplatz

Bereits seit einigen Jahren setzt sich unser Vorstand für faire Vergütungen und Arbeitsbedingungen in der Tierpflege ein. Zeitgemäße Löhne gehören ebenso dazu, wie Zusatzleistungen und Incentives. Wenn es überall heißt, dass die sogenannte Work-Life-Balance mehr in den Vordergrund rücken muss, dürfen auch Tierheime als Arbeitsplätze nicht hinten anstehen. Tierpfleger haben täglich mitunter hohe emotionale Belastungen, für die ein Arbeitsgeber einen sprichwörtlichen „doppelten Boden“ schaffen muss. Mitarbeiter müssen aufgefangen werden, bevor die Belastung zu groß wird. Hier gilt es immer offen für die Belange der Angestellten zu sein.

Stetiger Aus- und Umbau

Im Tierheim Oekoven stand es in den vergangenen Jahren nie still. Immer wurde etwas saniert, um- oder ausgebaut. Auch in den kommenden Jahren werden wir hier keinen Stillstand zulassen. Es gibt im Grunde immer etwas zu tun und wir wollen sowohl zu Gunsten unserer Schützlinge immer die bestmögliche Unterbringung schaffen als auch die praktikabelsten Lösungen für den Arbeitsalltag umsetzen. ■

Es gibt noch so viele weitere Themen, die ich Ihnen hier gerne ausführlich vorstellen würde, doch dafür ist leider kein Platz. Daher besuchen Sie uns bitte auf unserer Website www.tsv-rkn.de. Dort erhalten Sie stets die aktuellsten Neuigkeiten rund ums Tierheim.

rhein kreis neuss

Wir kümmern uns u.a. um:

- Tierschutz
- Artenschutz
- Tierarzneimittelüberwachung
- Tierseuchenbekämpfung
- Fleischhygieneüberwachung
- Lebensmittelüberwachung

Rhein-Kreis Neuss · Der Landrat
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Auf der Schanze 4 · 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181 601-3901
E-Mail: veterinaeramt@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de/veterinaeramt

NE-0301-0124

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Infos unter: **www.sparkasse-neuss.de/kredit**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Neuss

NE-0309-0125

JEANS fritz

DIE NEUESTE DAMEN- UND HERRENMODE FINDEN SIE BEI UNS

JEANS fritz

FASHION APP

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Jetzt APP downloaden und Vorteile sichern!

NE-0319-0125